

Die Ordnung der Beichte

ERZPRIESTER SERGIUS HEITZ

**MYSTERIUM
DER
ANBETUNG**

Band III

Die Mysterienhandlungen der Orthodoxen Kirche
und das tägliche Gebet der Orthodoxen Gläubigen

Herausgegeben von
Erzpriester Sergius Heitz

übersetzt und bearbeitet
von Susanne Hausermann und Sergius Heitz

Mit freundlicher Genehmigung digitalisiert für
www.orthodoxie-in-deutschland.de

Anmerkung zu Änderungen des Textes während der Digitalisierung

Um eine gewisse Einheitlichkeit der liturgischen Texte in deutscher Sprache zu erreichen, wurden am Text folgende Änderungen vorgenommen:

1. Die Einleitungsgebete wurden z.T. angepasst.
2. Die Endungen „in die Äonen der Äonen“ wurde durch „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ersetzt. Obwohl das Original dichter an dem griechischen Text ist, wurde es hier geändert, da sich „Ewigkeit“ im liturgischen Sprachgebrauch heute durchgesetzt hat.
3. Der Text wurde teilweise an die aktuelle Rechtschreibung angepasst.

Beichte und Absolution

Der Priester tritt, bekleidet mit dem Epitrachilion, zu dem für die Beichte bestimmten Platz vor der Ikonostase auf der Gottesmutter-Seite (d.h. im Norden). Er trägt Evangelienbuch und Kreuz und legt diese auf ein Analogion vor sich hin. Er steht nach Osten gewendet, mit Blick auf eine Ikone.

Er macht drei Kleine Metanien, küsst das Evangelienbuch und das Kreuz und spricht nach dem Einleitungsgebet, nachdem der erste Beichtende herangetreten ist und Evangelienbuch und Kreuz geküsst hat:

P: Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!
Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir,
Gebietter, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser!

Der Büßende indes spricht beim Küssen von Evangelienbuch und Kreuz, indem auch er drei Kleine Metanien macht:

B: Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme Dich meiner!
Der Du mich erschaffen hast, Herr, erbarme Dich meiner!
Ohne Zahl sind meine Sünden, o Herr, vergib mir!

Dann spricht er neben dem Beichtvater stehend das Beichtbekenntnis, beispielsweise in folgender Art:

B: Ich bekenne vor Gott, dem Allmächtigen und Allgütigen, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, dass ich gesündigt habe in bezug auf das Gebot der Liebe zu Gott, der Liebe zu meinen Nächsten und der rechten Liebe zu mir selbst.

Ich habe gesündigt gegenüber *Gott*, da ich mich von der *Liebe* Gottes nicht habe ergreifen und verwandeln lassen und nicht in dieser Liebe geblieben bin, in festem

Glauben und unablässigem Gebet. Ich habe mein Tun, Reden und Denken nicht vom *Glauben* bestimmt sein lassen. Vom kirchlichen und täglichen *Gebet* habe ich mich abhalten und ablenken lassen; das Herzensgebet habe ich vernachlässigt... (usf.)

Ich habe gesündigt gegenüber meinen *Nächsten* durch Selbstsucht, mangelnde Offenheit, fehlende Hilfsbereitschaft... (usf.)

Ich habe gesündigt gegenüber *meiner Bestimmung*, in Glaube, Liebe und Hoffnung Gott entgegenzuwachsen, dadurch dass ich dem Hochmut, der Trägheit, der Ungeduld und der Herzenshärte in mir Raum gegeben habe... (usf.)

Ich sündige auch jetzt in diesem Bekenntnis, da ich meinen Zustand vor Gott nicht wahrhaft bereue und beweine, wie ich müsste, und nicht fest genug glaube an Seine Vergebung und Sein erneuerndes Kommen im Heiligen Geist.

Auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebälerin, des(r) heiligen N. N. (Patron der Kirche oder Namenspatron des Beichtvaters), des heiligen N. (eigener Namenspatron) und aller Heiligen, bitte ich den Herrn um Vergebung der Sünden und Erneuerung im Heiligen Geist.

Nachdem der Beichtvater die Ermahnungen beendet und gegebenenfalls eine seelsorgerliche *Epitimie* (Auflage) erteilt hat, spricht er:

P: Lasset zum Herrn uns beten!

Der Büßende kniet nieder und antwortet:

B: Kyrie eleison!

Nun spricht der Priester das Absolutionsgebet in deprekativer Form, indem er dem Beichtenden das Epitrachilion aufs Haupt legt und darauf seine Hand hält und ein Gebet etwa folgender Art spricht:

P: Herr, unser Gott, Du hast dem David die Sünde nachgelassen, der Buhlerin die Tränen getrocknet, dem Petrus die Verleugnung verziehen, dem Räuber aber das Paradies geöffnet, Du Selbst lass nach und vergib Deinem Knechte N. (Deiner Magd N.), was er (sie) gesündigt in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen, vereinige ihn (sie) immer tiefer mit Dir, erneuere in ihm (ihr) Deinen Heiligen Geist und gewähre ihm (ihr) das ewige Leben.

Der Priester macht das heilige Kreuzeszeichen auf das Haupt des (der) Büßenden, während er die Ekphonese spricht:

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der (die) Versöhnte: Amen.

Der Priester hilft dem Versöhnten beim Aufstehen. Das ist symbolisch zu verstehen: er hilft ihm auf. Danach küsst der Versöhnte das Evangelium, das Kreuz, das Epitrachil und die Hand des Priesters. Der Priester seinerseits verbeugt sich vor dem durch den Heiligen Geist Erneuernten und entlässt ihn.

Anderes Absolutionsgebet:

P: Lasset zum Herrn uns beten!

B: Kyrie eleison!

P: Herr und Gott des Heils Deiner Knechte (und Mägde); Du bist gnädig und barmherzig und langmütig. Dich reuet unsere Missetat. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehre und lebe. Du Selbst erbarme Dich nun Deines Knechtes (Deiner Magd) N. Verleihe ihm (ihr) die wahre Buße und die Verzeihung und Vergebung der Sünden. Erlass ihm (ihr) alle Verschuldungen, die freiwilligen und unfreiwilligen. Versöhne und vereinige ihn (sie) mit Deiner heiligen Kirche durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Mit Ihm gebühret Dir alle Macht und Herrlichkeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anderes Absolutionsgebet:

P: Lasset zum Herrn uns beten!

B: Kyrie eleison!

P: Gott, der verziehen hat durch den Propheten Nathan dem David, da er seine Sünden bekannte, und die Verleugnung dem bitterlich weinenden Petrus und die Verfehlungen der zu des Herrn Füßen weinenden Buhlerin und dem Zöllner und dem Verlorenen Sohn, derselbe Gott verzeihe dir durch mich, Sünder, alles, was du gesündigt hast, in der gegenwärtigen Zeit wie in der zukünftigen. Er lasse dich unverurteilt vor Seinem furchtbaren Richterstuhle stehen!

Habe wegen der Vergehen, die du bekannt hast, keine Besorgnis und ziehe hin in Frieden!

Formel für den Fall, dass der Gläubige durch Auferlegung einer Epitimie für eine Zeit von der Kommunion ausgeschlossen wird:

Kind, so und so lange gebiete ich gemäß der göttlichen und heiligen Gesetze, die heilige Kommunion nicht zu empfangen, sondern nur das bei der Großen Weihe gesegnete Wasser zu trinken. Wenn du dich nun der heiligen Kommunion enthältst, so werden deine Sünden erlassen; wenn du aber das Gebot übertrittst und kommunizierst, so bist du ein zweiter Judas. Bist du aber krank auf den Tod, so kommuniziere. Wenn du aber gesund wirst, so nimm wieder die angeordnete Zeit auf dich und erfülle das verordnete Maß.

Griechischer Brauch:

Nach dem Eingangssegen des Priesters folgt die Friedensektenie mit dem folgenden Einschub:

D: Um die Verzeihung der Sünden und die Nachlassung der freiwilligen und unfreiwilligen Übertretungen der Knechte und Mägde Gottes N. N. (des Knechtes Gottes N., der Magd Gottes N.) lasset zum Herrn uns beten:

Ch: Kyrie eleison.

D: Dass der Herr, unser Gott, ihnen (ihm, ihr) schenke die Vergebung der Sünden und Zeit zur Buße, lasset zum Herrn uns beten!

Ch Kyrie eleison!

D: Dass der Herr sie (ihn) und uns errette aus Trübsal, Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten!

Ch: Kyrie eleison!

An die Friedensektenie schließt das Zweite Priestergebet an:

P: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, Hirt und Lamm, das hinwegnimmt die Sünde der Welt, der Du den beiden Schuldner die Schuld erlassen (Lk 7,41 f.) und der Sünderin die Vergebung ihrer Sünden verliehen (Lk 7,37 ff.) hast, Du Selbst, Gebieter, erlass, verzeihe und vergib die Sünden, die Missetaten und Vergehen, die von diesen Deinen Knechten und Mägden begangen worden sind, sei es freiwillig oder unfreiwillig, bewusst oder unbewusst, in Übertretung oder

Ungehorsam. Und wenn sie als Menschen, die im Fleische wandeln und in der Welt wohnen, durch den Satan verführt worden sind in Wort oder Werk, bewusst oder unbewusst, oder wenn sie die kirchliche Verkündigung verachtet haben oder unter einen kirchlichen Fluch geraten sind oder in eigene Verwünschung gefallen oder sich in einen Eid verstrickt haben, dann wolle Du Selbst, gütiger Gebieter, der Du der Sünde nicht gedenkst, diese Deine Knechte und Mägde durch das Wort lossprechen, indem Du ihnen nachlassest sowohl die eigene Verwünschung als auch den Eid nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ja, Gebieter und menschenliebender Herr, erhöre uns, die wir Deine Güte anflehen für diese Deine Knechte und Mägde und siehe ihnen nach, Erbarmungsvoller, alle ihre Vergehen. Befreie sie von der ewigen Strafe. Denn Du, Gebieter, hast gesagt: „Was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein (Mt 18,18).

Ekphronese: Denn Du allein bist ohne Sünde und Dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Amen.

Darauf Trisagion und Vater-Unser

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser, (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser! Reinige uns, Herr, von unseren Sünden. Vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen. Suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen.

Psalm 50(51): Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung. Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von meiner Sünde. Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen. An Dir allein habe ich gesündigt, und Übles habe ich vor Dir getan, auf dass Du gerecht erscheinst in Deinen Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst. Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Denn Wahrheit liebtest Du; das Dunkle und Verborgene Deiner Weisheit tue mir kund. Besprenge mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee. Lass mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln werden meine Gebeine. Wende ab Dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten. Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten! Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir! Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit einem Wege weisenden Geiste stärke mich! So will ich die Gesetzlosen Deine Pfade lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren. Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit. Herr, tue auf meine Lippen, dass mein Mund Dein Lob verkünde. Denn Schlachtopfer begehrest Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht. Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten. Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf. Dann hast Du Gefallen am Opfer der

Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Buß-Tropare, 6. Ton:

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser! Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir, Gebieter, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser!

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser, auf Dich setzen wir unser Vertrauen! Zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht unserer Missetaten, sondern sieh in Gnaden auch jetzt auf uns herab und erlöse uns von unseren Feinden. Denn Du bist unser Gott, und wir sind Dein Volk. Alle sind wir das Werk Deiner Hände, und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Theotokion: Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete Gottesgebäerin, auf dass wir, die wir auf dich hoffen, nicht verloren gehen, sondern von jeder Trübsal befreit werden. Denn du bist die Hilfe des Christengeschlechts!

Sodann folgt die Einzelbeichte

B: Kyrie eleison (40x).

Ich habe gesündigt, Herr, vergib mir! Gott, sei mir Sünder gnädig!

Jetzt erst folgt das Erste Priestergebet

P: Lasset zum Herrn uns beten!

V: Kyrie eleison.

P: Gott, unser Erlöser, der Du durch Deinen Propheten Nathan dem büßenden David, da er sich von seinen Verfehlungen bekehrte, Vergebung geschenkt und angenommen hast das Bußgebet des Manasse, nimm auch diese Deine Knechte und Mägde, die ihre Sünden bereuen, mit Deiner gewohnten Menschenliebe an, indem Du ihnen nachsiehst, was immer sie getan, ihnen ihr Unrecht vergibst und ihre Missetaten nachlässt. Du, Herr, hast ja gesagt: „Ich habe nicht Lust am Tode des Sünders, sondern will, dass er sich bekehre und lebe.“ Auch hast Du gesagt, dass siebzigmal siebenmal die Sünden vergeben werden sollen. Wie Deine Größe ohnegleichen ist, so ist auch Deine Gnade ohne Maß. Denn wenn Du auf die Missetaten acht haben wolltest, wer könnte bestehen.

Ekphonese: Denn Du bist der Gott der Bußfertigen und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen.

V: Amen.

*Darauf das **allgemeine Beichtbekenntnis** des (der) Gläubigen:*

B: Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich bekenne Dir alles Verborgene und Offenbare meines Herzens und meiner Gedanken, was ich bis zum heutigen Tag getan habe. So bitte ich nun um Verzeihung von Dir, dem gerechten und barmherzigen Richter, und um die Gnade, hinfort nicht mehr zu sündigen.

P: Bruder, weshalb du gekommen bist zu Gott und zu mir, schäme dich nicht, zu gestehen. Denn nicht mir eröffnest du es, sondern Gott, vor dem du stehst.

*Es folgt nun das **Bekenntnis der konkreten Sünden**, bei dem der Priester durch Fragen helfen kann. Dann:*

P: Mein geistliches Kind, was du meiner Niedrigkeit beichtest, vermag ich, geringer und sündiger Mensch, nicht zu erlassen. Aber eingedenk jenes göttlichen Wortes, welches nach der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus aus Seinem Mund an die Apostel erging: „Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten“, vertrauen auch wir darauf und sagen: Was du meiner Niedrigkeit bekannt hast und was du nicht zu sagen vermochtest, sei es aus Unwissenheit, sei es aus Vergesslichkeit - oder was auch immer es sei -, Gott vergebe dir alles in der gegenwärtigen und in der zukünftigen Welt.

Sodann legt der Priester das Epitrachil auf das Haupt des Beichtenden und spricht eines der Absolutionsgebete, vgl. oben S. 138ff, wobei in griechischen Büchern noch weitere Varianten zu finden sind.

P: Lasset zum Herrn uns beten!

Der Büßende kniet nieder und antwortet:

B: Kyrie eleison!

P: Herr, unser Gott, Du hast dem David die Sünde nachgelassen, der Buhlerin die Tränen getrocknet, dem Petrus die Verleugnung verziehen, dem Räuber aber das Paradies geöffnet, Du Selbst lass nach und vergib Deinem Knechte N. (Deiner Magd N.), was er (sie) gesündigt in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen, vereinige ihn (sie) immer tiefer mit Dir, erneuere in ihm (ihr) Deinen Heiligen Geist und gewähre ihm (ihr) das ewige Leben.

Der Priester macht das heilige Kreuzeszeichen auf das Haupt des (der) Büßenden, während er die Ekphonesis spricht:

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen.

Der (die) Versöhnte: Amen.

Der Priester hilft dem Versöhnten beim Aufstehen. Das ist symbolisch zu verstehen: er hilft ihm auf. Danach küsst der Versöhnte das Evangelium, das Kreuz, das Epitrachil und die Hand des Priesters. Der Priester seinerseits verbeugt sich vor dem durch den Heiligen Geist Erneuerten und entlässt ihn.

In den griechischen Büchern findet sich auch ein

Gebet über die, welche von Epitimien losgesprochen werden

P: Erbarmungsvoller, gütiger und menschenliebender Herr, der Du um Deiner Barmherzigkeit willen Deinen einziggeborenen Sohn in die Welt gesandt hast, auf dass Er zerreiße den wider uns geschriebenen Schuldschein unserer Vergehen und löse die Fesseln der von der Sünde Gefesselten und verkünde den Gefangenen die Befreiung, Du, Gebieter, befreie auch Deinen Knecht (Deine Magd) N. N. durch Deine Güte von der auf ihm (ihr) liegenden Fessel und schenke ihm (ihr), zu jeder Zeit und an jedem Orte ohne Sünden Deiner Erhabenheit zu nahen und mit Zuversicht und reinem Gewissen zu erflehen Dein reiches Erbarmen.

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Falls die Beichte in einem eigenen Dienst vollzogen wird und sich nicht unmittelbar die Liturgie oder der Abschluss von Vesper oder Vigil anschließt, folgt nun die Entlassung:

P: Christus, unser wahrer Gott, auf die Gebete Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, durch die Fürbitte des heiligen und ruhmreichen Apostels Jakobus, des ersten Bischofs von Jerusalem, des Gottesbruders, und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und Menschenliebend.

V: Amen.
